



Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Mitte

am **Mittwoch, 19. August 2026, 19.00 Uhr**

im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

4. September 2026

1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Christian Schnittker, Ortsvorsteher, B90/Grüne

Dr. Bettina Dodenhoeft, Stellvertretende Ortsvorsteherin, Freie Wähler

Maximilian Faltermeier, Mitglied, FDP

Jari Pellmann, Mitglied, SPD

Christine Sauer, Mitglied, SPD

Reinhold Weber, Mitglied, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Mark Koppelman, Stadtteilbeauftragter, CDU

Schriftführung

Miriam Winklhofer

Entschuldigt:

Orry Olivier Mittenmayer, Mitglied, SPD

Maximilian Vogel, Mitglied, CDU

Thorsten Pflug, Vertreter des Behindertenbeirates

Katharina Jung, Stadtteilbeauftragte, DIE LINKE

Magistrat/Verwaltung

Anne Kirschbaum, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Weitere Teilnehmer/-innen

Lena Schwarzer, pwf AG

Matthias Tunnemann, Markthalle Kassel

Tagesordnung:

1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/18 "Markthalle"
2. Planungsstand Ruru Haus
3. Radfahrer Treppenstraße
4. Abstellregelungen für E-Scooter
5. Drogenszene Lutherplatz
6. Aufwertung Entenanger
7. Mitteilungen



Der Ortsvorsteher, Herr Schnittker, eröffnet die Sitzung und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen das Protokoll der letzten Sitzung sowie gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände. Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung findet keine Bürgerfragestunde statt.

2 von 6

1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/18 "Markthalle"

Der Ortsvorsteher übergibt das Wort an eine Vertreterin des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz sowie an eine Vertreterin von der pfw AG. Die Vertreterinnen stellen das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. I/18 „Markthalle“ sowie die wesentlichen Inhalte und Ziele der Planung vor.

Im Mittelpunkt steht die geplante Weiterentwicklung der Markthalle im historischen Marstall. Ziel des Bebauungsplans ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine zeitgemäße und nachhaltige Entwicklung des innerstädtischen Standorts. Neben der Stärkung des bestehenden Marktgeschehens sollen insbesondere gastronomische und kulturelle Angebote sowie Nutzungen in den Bereichen Wohnen, Gewerbe und Dienstleistungen ermöglicht werden.

Vorgesehen ist zudem die Schließung der bestehenden Baulücke an der Straße Graben durch ein Wohn- und Geschäftsgebäude. Dadurch soll ein geschützter Innenhof entstehen, der gegebenenfalls überdacht und für eine qualitative Weiterentwicklung des Marktgeschehens genutzt werden kann. Die Stellplatzanlagen im Areal werden entsprechend neu geordnet.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt. Der Ortsbeirat Mitte wurde bereits im Dezember 2024 über die wesentlichen Inhalte sowie die Ziele und Zwecke der Planung informiert.

Beschluss:

„Der Ortsbeirat Mitte stimmt dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/18 „Markthalle“ zu.“

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Weitere Informationen – Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“

Im Rahmen des Förderprogramms „Zukunft Innenstadt“ wird der entsprechende Förderantrag am folgenden Tag eingereicht. Es wird auf eine positive Entscheidung und die Bewilligung der beantragten Fördermittel gehofft.

Beantragt werden Fördermittel für drei Maßnahmen:

- **Unterführung am Kulturbahnhof:** Die Unterführung soll durch verschiedene Veranstaltungen belebt und zu einem attraktiveren Ort im Innenstadtbereich entwickelt werden.



- **Gestaltung einer Brandwand:** Künstlerische Gestaltung einer großflächigen Gebäudewand. Die Maßnahme soll im Zusammenhang mit dem 75-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Kassel und Florenz umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang ist auch eine Veranstaltung in der Markthalle vorgesehen.
- **Leerstandsprojekte:** Durchführung verschiedener Projekte zur temporären Nutzung von Leerständen, insbesondere durch Pop-up-Stores. Dabei soll an die Erfahrungen des Projekts „Wohnen“ in der Treppenstraße angeknüpft werden. Welche konkreten Flächen hierfür zur Verfügung stehen, ist derzeit noch nicht abschließend festgelegt.

2. Planungsstand Ruru Haus

Der Ortsvorsteher leitet in das Thema ein und berichtet über den aktuellen Planungsstand des Ruru-Hauses. Die Zuständigkeit für das Projekt liegt beim Kulturdezernenten und zugleich Oberbürgermeister der Stadt Kassel. Der Ortsvorsteher hat sich hierzu auf dem „kleinen Dienstweg“ nach dem aktuellen Sachstand erkundigt.

Vor den Sommerferien wurde der Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Die Bewerbungsphase läuft derzeit. Im Anschluss ist vorgesehen, dass der Oberbürgermeister in den Ortsbeirat kommt, um den weiteren Planungsstand und die Ergebnisse vorzustellen.

Der bestehende Wasserschaden im Ruru-Haus ist weiterhin nicht beseitigt. Auf der Präsentationsfläche finden derzeit Veranstaltungen statt, diese können jedoch nur unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden.

Nach aktuellem Planungsstand wird mit einer Fertigstellung des Ruru-Hauses im Jahr **2029** gerechnet.

Das Willkommenscenter der documenta soll im ehemaligen Sinn-Leffers-Gebäude eingerichtet werden.

3. Radfahrer Treppenstraße

Frau Dodenhoeft weist darauf hin, dass Radfahrende die Treppenstraße herunterfahren. Nach Rücksprache mit dem Personal der ansässigen Restaurants stellt dies ein erhebliches Problem dar. Es sei bereits mehrfach zu gefährlichen Situationen gekommen.

Nach Beratung fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat Mitte bittet die Stadt Kassel um Prüfung geeigneter Maßnahmen, um das Befahren der Treppenstraße durch Radfahrende zu verhindern bzw. die Situation zu entschärfen. Die Treppenstraße ist nicht für den Radverkehr freigegeben. Als mögliche Maßnahmen sollen insbesondere die Anbringung von Hinweisschildern auf das bestehende Radfahrverbot, bauliche Veränderungen bzw. geeignete Hindernisse sowie verstärkte Kontrollen geprüft werden. Sofern diese Maßnahmen nicht umsetzbar oder nicht ausreichend sind, wird um Prüfung und Benennung geeigneter Alternativen gebeten.“

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Abstellregelungen für E-Scooter

Der Ortsvorsteher informiert über das seit dem 01.04. geltende Konzept der Stadt Kassel für Abstellflächen von E-Scootern. Im Innenstadtbereich wurden ausgewiesene Abstellflächen eingerichtet, an denen E-Scooter abgestellt werden können. Außerhalb des Innenstadtbereichs können E-Scooter an Fahrradabstellanlagen abgestellt werden. Die vorgesehenen Abstellmöglichkeiten sind auch in den jeweiligen Apps der E-Scooter-Anbieter gekennzeichnet.

Es wird darauf hingewiesen, dass es insbesondere in der Friedrich-Ebert-Straße, im Bereich der Alten Hauptpost, zu Problemen kommt. Durch die dort abgestellten E-Scooter stehen teilweise keine ausreichenden Abstellmöglichkeiten mehr für Fahrräder zur Verfügung. Auch aus anderen Ortsbeiratsbezirken sei diese Problematik bekannt.

Die Stadt kontrolliert die Einhaltung des Konzepts und steht hierzu mit den E-Scooter-Betreibern im Austausch. Bei nicht ordnungsgemäß abgestellten E-Scootern können entsprechende Ahndungen erfolgen.

Es wird zudem auf eine weitere Möglichkeit hingewiesen, falsch abgestellte E-Scooter zu melden. Für eine Meldung werden lediglich ein Foto des E-Scooters, der Ort, die eigenen Kontaktdaten, der Name des Betreibers sowie das Kennzeichen benötigt. Die Meldung kann an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden: **e-scooter-beschwerde@kassel.de**

Der Ortsvorsteher wirft die Frage auf, ob die Einrichtung entsprechender Abstellflächen für E-Scooter auch in den anderen Stadtteilen vorgesehen ist. Dies wäre insbesondere vor dem Hintergrund der bestehenden Problematik an den Fahrradabstellanlagen sinnvoll.

5. Drogenszene Lutherplatz

Frau Sauer stellt den Antrag zum Thema „Drogenszene am Lutherplatz“ vor und betont, dass es sich um ein wichtiges, komplexes und schwieriges Thema handelt, mit dem sich der Ortsbeirat über einen längeren Zeitraum auseinandersetzen sollte. Ziel sollte es sein, gemeinsam mit den verschiedenen beteiligten Akteuren Lösungsansätze für die Situation am Lutherplatz zu entwickeln.

Der Ortsbeirat berät über das weitere Vorgehen. Dabei wird unter anderem die Frage aufgeworfen, ob auch Vertreterinnen und Vertreter der Kirche aufgrund der Eigentumsverhältnisse des Grundstücks einbezogen werden sollten. Zunächst wird jedoch eine Expertenrunde bzw. eine interne Sachstandsermittlung als sinnvoll erachtet. Die Beratung soll auf mehrere Sitzungen verteilt und die unterschiedlichen Akteure thematisch gruppiert eingeladen werden.



Herr Weber weist zudem auf den sogenannten „Drogenspaziergang“ der „Stadtrundgangster“ hin. Er möchte sich informieren, ob dieser weiterhin stattfindet und ob eine Teilnahme des Ortsbeirats möglich ist.

5 von 6

Nach Beratung fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat Mitte möchte sich in den kommenden Sitzungen intensiv mit der Situation am Lutherplatz auseinandersetzen und bittet den Ordnungsdezernenten, Herrn Lehmkuhl, an einer der nächsten Sitzungen teilzunehmen. Dabei soll zunächst eine umfassende Sachstands- und Ressourcenlage dargestellt sowie das weitere Vorgehen der Stadt Kassel erläutert werden.

Der Ortsbeirat bittet Herrn Lehmkuhl, die Einladung der fachlich zuständigen Vertretungen der Polizeidirektion Kassel, insbesondere der OE City, des Ordnungsamtes, des Gesundheitsamtes der Stadt Kassel sowie der vor Ort aktiven qualifizierten Sucht- und Sozialarbeit (z. B. Drogenhilfe Nordhessen) zu einer nicht öffentlichen Arbeitssitzung des Ortsbeirats zu veranlassen.

Ziel der Arbeitssitzung ist eine gemeinsame, ressortübergreifende Lageanalyse der Situation am Lutherplatz sowie gegebenenfalls die Abstimmung einer weiteren Vorgehensweise und die Entwicklung möglicher Lösungsansätze.“

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6. Aufwertung Entenanger

Das Thema der Umgestaltung des Entenangers wurde bereits mehrfach im Ortsbeirat beraten. Der Ortsbeirat möchte sich über den aktuellen Planungsstand informieren lassen. Zudem stellt sich die Frage, wie die Anwohnerinnen und Anwohner in den weiteren Planungsprozess einbezogen werden können, um eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu entwickeln.

Nach Beratung fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat Mitte bittet Frau Starick vom Umwelt- und Gartenamt an einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirats teilzunehmen, um über den aktuellen Planungsstand zur Umgestaltung des Entenangers zu informieren.“

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

7. Mitteilungen

1. KARLA-Lastenrad: Die Mitglieder des Ortsbeirats erklären sich einvernehmlich damit einverstanden, dass der Ortsbeirat Mitte auf der Werbefläche des KARLA-Lastenrads dargestellt bzw. genannt wird. Zudem liegt ein Dankeschreiben für die Unterstützung durch die Dispositionsmittel des Ortsbeirats vor.
2. Geschwindigkeitsmessungen



3. Der Kassel-Wandertag findet am 13.09. statt.
4. Einladung zum Kinder- und Jugendforum am 30.09.
5. Rasenfläche an der Haltestelle Weigelstraße: Die Stadt teilt mit, dass eine Erneuerung bzw. Nachsaat der Rasenfläche auf Höhe der Haltestelle Weigelstraße nicht möglich ist.
6. Dispositionsmittel: Frau Dodenhoeft möchte sich bis zur nächsten Sitzung darüber informieren, wie sich die Höhe der verschiedenen Dispositionsmittel, insbesondere der Mittel für die örtliche Gemeinschaft, zusammensetzt.
7. TO nächste Sitzung: Dispositionsmittel für Straßen, Wege und Plätze.
8. Es wird angeregt, eine gemeinsame Sitzung mit dem Ortsbeirat Unterneustadt zum Thema stationäre Jugendhilfe im Haus der Jugend durchzuführen. Nach einem gemeinsamen Termin wird gesucht.
9. Nächste Sitzung: Die nächste Sitzung des Ortsbeirats findet am Dienstag, den 22.09. um 19:00 Uhr statt. Der Sitzungsort soll voraussichtlich das Casalla Theater sein.

Ende der Sitzung: 20.55 Uhr

Christian Schnittker
Ortsvorsteher

Miriam Winklhofer
Schriftführerin